

EDITORIAL

„Medien und Öffentlichkeit“ waren das Thema einer Tagung, die die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission im Herbst 2008 in Meißen abgehalten hat. Auf dieser Tagung wurde der lange Weg von der Entstehung der Massenmedien im 19. Jahrhundert zu den modernen Mediengesellschaften unserer Gegenwart in den Blick genommen, um die nationale und transnationale Wirkungsmacht von Medien am Beispiel der Beziehungen zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken zu diskutieren. Die Wahl einer beziehungsgeschichtlichen Perspektive lag nahe, da die Entwicklung moderner Massenkommunikation und Öffentlichkeit gerade in Ostmitteleuropa nicht nur Ausdruck und Motor der gesellschaftlichen Demokratisierung, sondern von Anfang an auch eng mit der nationalen Idee verbunden war.

Von den Beiträgen der Meißner Konferenz wird im vorliegenden Themenheft der „Bohemia“ eine Auswahl präsentiert. Die Texte geben zum einen Einblick in die Mediengeschichte und den Stand der Medienforschung, zum anderen illustrieren und untersuchen sie die Wirkung von Medien in und auf die Politik im nationalen und zwischenstaatlichen Kontext. Als Fallbeispiele vorgestellt, reichen sie von der Frühzeit moderner Massenmedien im 19. Jahrhundert, in der die Presse immer mehr Menschen informierte, mobilisierte und organisierte, über die Propagandageschichte des Zweiten Weltkriegs bis hin zur Analyse zeitgenössischer deutscher Berichterstattung über Ostmitteleuropa. Wie einheitlich die Wahrnehmung des „Anderen“ jenseits der Grenze auch noch im Zeitalter des Internets ist und wie stark nach wie vor tradierte Bilder wirken und wieder reproduziert werden, zeigt sich hier sehr deutlich.

Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Kiel), Dr. Miroslav Kunštát (Prag) und Prof. Dr. Roman Holec (Bratislava), die die Tagung für die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission konzipiert und die Beiträge für die Publikation zur Verfügung gestellt haben, gilt unser herzlicher Dank. Den Gepflogenheiten der Kommission entsprechend, werden die Ergebnisse der Konferenz sowohl in deutscher als auch tschechischer bzw. slowakischer Sprache publiziert. Die tschechisch-slowakische Ausgabe wird in der Zeitschrift „Acta Universitatis Carolinae – Studia territorialia“ erscheinen.

Die Herausgeber